

6. Fach- Symposium der KFO-IG, 12. Nov. 2011

„Die CMD-Therapie- Pro- und Contra“

Das Symposium wurde aus terminlichen Gründen auf März 2012 verschoben. Genauere Daten werden noch angegeben.

KURSINFORMATION

Symposium

Ein interessantes Thema:

Erstens müssen wir uns fragen, worauf beruhen in der Regel in der Medizin Therapien? Grundsätzlich a) auf Wissen und b) auf praktischer Erfahrung.

Zweitens: betrachten wir aus dieser Sicht die CMD-Therapie, dann beruht diese mit ihren vielfältigen Anwendungen, z. B. Einschleifen, Schienen in verschiedenen Variationen, rekonstruktive Maßnahmen, kieferorthopädische Maßnahmen, physiotherapeutische Anwendungen, Ganzkörperanalysen usw., primär auf praktischer Erfahrungen, wobei in der Summe diese Therapien vielfach von Erfolg gekrönt sind.

Aber es ist nicht abzustreiten, dass das Wissen über die exakten Ursachen von CMD - besonders die Gelenkfunktion, die Entgleisung der Gelenkfunktion und der Synovialpumpen des Kiefergelenks, Veränderungen des Sensor-systems der neuro-muskulären Ansteuerung, Entstehung chronischer Schmerzsyndrome usw. - immer noch weitgehend ein wissenschaftlich unerforschtes oder ungelöstes Problem darstellt. Hier ist eigentlich dringend nach präziser Forschung mit neuen Ideen gefragt, um neben einer Therapie nach „trial-and-error“ diese durch das Verstehen des biologischen Systems zu untermauern und nach Erfolg screenen zu können.

Das Symposium bietet gerade für diese gesamte Sichtweise wie auch für wissenschaftliche Ansätze einen Workshop, der dann auch in der Therapie in der Praxis seine Wirkung und auch vielleicht mehr Erfolg bei der CMD-Therapie sowie in der Ursachenforschung bringen wird.

Prof. Dr. D. Kubein-Meesenburg, Göttingen



6. Fach-Symposium der KFO-IG 12. November 2011, Frankfurt „Die CMD-Therapie - Pro & Contra“

Moderation: Prof. Dr. Dietmar Kubein-Meesenburg

KFO IG

Wir setzen Maßstäbe

Kieferorthopädische
Interessensgemeinschaft

Ludwigstr. 15 | 63739 Aschaffenburg

Tel.: 0 60 21 - 5 84 97 46 | Fax: 0 60 21 - 5 84 97 86

Mail: mail@kfo-ig.de | Web: www.kfo-ig.de

DAS PROGRAMM **CMD-Therapie Pro & Contra!**

UHRZEIT	REFERENT	THEMEN
09.00	Prof. Dr. Kubein-Meesenburg, Dr. P. Watzlaw	Begrüßung und Eröffnung des Symposiums; Moderation
09.10	Prof. Dr. D. Kubein-Meesenburg, Göttingen	Grundprinzipien der Kiefergelenksfunktion und Struktur der Mandibulabewegungen
09.45	Prof. Dr. Jochen Fanghänel, Regensburg	Der Schmerz aus morphologischer Sicht
10.30	Dr. Markus Greven, Bonn	Kausale Zusammenhänge bei Temporomandibulären Dysfunktionen (TMD) - was wissen wir / was wissen wir nicht !?
11.00	Fachliche Diskussion	Anschließend Kaffeepause
11.30	Prof. Dr. Ulrich Egle, Freiburg	Neurobiologie von Schmerz und Stress bei CMD
12.15	Dr. Henning Madsen, Ludwigshafen	Evidenzbasierte Medizin und CMD
12.55	Fachliche Diskussion	Anschließend Mittagspause
13.45	Prof. Dr. Gerhard Polzar, Bidingen	Bisshebung - Mythos oder Realität?
14.30	Matthias Löber, Herborn	CMD - Ursache oder Folge ? (aus physiotherapeutischer Sicht)
15.15	Fachliche Diskussion	Anschließend Kaffeepause
15.40	Dr. Sigrid Brix, Erfurt	Funktionsbefunde im craniomandibulären System von Jugendlichen und deren Veränderung durch kieferorthopädische Behandlungsmassnahmen
16.15	Dr. Georg Risse, Münster	Das Behandlungsgebiet des Kieferorthopäden als Orientierung für CMD
17:00	Dr. Norbert Dehoust, Herrsching	Die trigeminocervikale Konvergenz, der Symptomenkomplex der CMD aus der Sicht des Manualtherapeuten
17:45	Prof. Dr. Kubein-Meesenburg, Dr. P. Watzlaw	Diskussion, Zusammenfassung, Verabschiedung

Hinweis:

Alle Daten ohne Gewähr. **Änderungen des Programmablaufs noch möglich.** Die Buchung ist verbindlich. Im Falle einer Stornierung fallen Stornogebühren an. Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an: Tel. 0 60 21 - 5 84 97 46.

Abstract

Das Behandlungsgebiet des Kieferorthopäden als Orientierung für CMD

Dr. Georg Risse, Münster

Die Schulmedizin beschränkt den Tätigkeitsbereich der kieferorthopädischen Dysgnathie nach Kahl-Nieke auf den orofazialen Bereich. Die Problematik der CMD liegt jedoch im craniomandibulären Bereich - „Cranio –Mandibuläre Dysfunktion“ -. Das Kauorgan erstreckt sich vom anterioren Cranium über die Mandibula und das Zungenbein zum Brustbein, zu den Schulterblättern und zum posterioren caudalen Cranium und wirkt als funktioneller „Gegenspieler“ zur Craniovertebralen und Craniothoracalen Muskulatur mit den Kopfgelenken / Atlas als mechanischem Zentrum. Hierdurch stehen die Funktion und Dysfunktion der Kopfgelenke, Halswirbelsäule und das ZNS / Rückenmark zwingend im Zentrum kieferorthopädischer Tätigkeit. Okklusale Dysfunktionen haben somit direkte Einwirkung auf lebenswichtige Zentren und sind Ursache von Multisystemerkrankungen und -Schmerzen.
